



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Essen

Ehlgötz, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

G. Hausherr, E. Hinselmann & Co., G. m. b. H., Essen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)

Hauhinco

M a s c h i n e n f a b r i k

G. Hausherr, E. Hinselmann & Co., G. m. b. H.

ESSEN

Die Maschinenfabrik G. Hausherr, E. Hinselmann & Co., G. m. b. H., in Essen befaßt sich seit Jahren mit der Aufgabe, das bisherige Kohlegewinnungsverfahren, nämlich die „Schiefsarbeit in der Kohle“ durch mechanische Hilfsmittel zu ersetzen und viele im Grubenbetrieb vorkommenden Arbeiten, die jetzt von Menschenhand ausgeführt werden, durch Einstellung geeigneter Apparate und Maschinen ausführen zu lassen und damit eine Ersparnis an Arbeitskräften, größere Leistung und erhöhte Sicherheit des einzelnen zu erzielen. Als Sondergebiet betreibt sie den Bau von Preßluftwerkzeugen und hierbei besonders wieder den von Abbauhämmern und Preßluft-Spitzhacken. Die Hauhinco-Spitzhacken und Hämmer haben sich in dem kurzen Zeitraum von vier Jahren in den meisten Zechenbetrieben des rheinisch-westfälischen Industriebezirkes und darüber hinaus eingeführt, so daß die Firma am Ende des Jahres 1924 allein in diesem Fabrikationszweig auf die stattliche Menge von 25 000 gelieferten Werkzeugen blicken konnte. Was diese Zahl bedeutet, geht schon daraus hervor, daß nach den statistischen Angaben des Bergbau-Vereins in Essen im April 1914 nur 217 Abbauhämmer im rheinisch-westfälischen Bezirk vorhanden waren, im August 1924 daselbst aber schon über 23 000 Stück gezählt wurden. Die Arbeitsweise mit diesen Werkzeugen ist so, daß der Hauer die Lufthacke oder den Hammer mit dem Meißel auf die Kohle aufsetzt, wodurch dieselben mittels einer sinnreich konstruierten selbsttätigen Anlaßvorrichtung sofort zu arbeiten beginnen, indem durch einen schnellschlagenden Kolben der Meißel in die Kohle hineingetrieben wird und damit ein mehr oder weniger großes Stück der Kohle losreißt. Auf diese Weise werden sowohl der Stückkohlenfall und zusammenhängend damit die Verkaufspreise dafür erhöht, ferner größere Reinheit der Kohle erzielt und damit die Waschverluste verringert. Das Gebirge wird geschont und Ersparnis an Holzkosten erzielt. Auch vom gesundheitlichen Standpunkt aus betrachtet, bietet die Verwendung von Abbauhämmern Vorteile, da durch die verbrauchte Druckluft die Grubenwetter am Gewinnungsort verbessert und vor allen Dingen durch Wegfall oder Einschränkung der Schiefsarbeit die Gefahren für Leben und Gesundheit der Bergleute herabgemindert werden. So sind beispielsweise die Sprengstoffkosten bei der Kohlegewinnung mit der Einführung der Hauhinco-Werkzeuge auf mehreren Gruben schon heute überhaupt

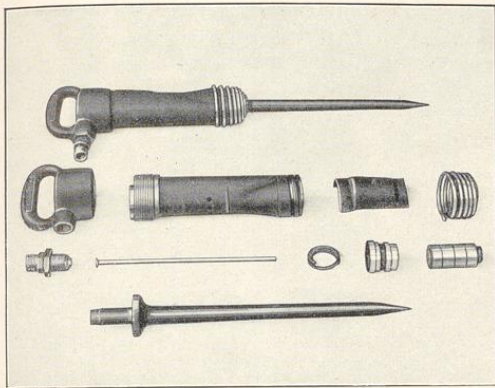
fortgefallen und bei beschränkter Einführung bis auf 10 Prozent gesunken, wobei die reine Hauerleistung im Durchschnitt über 25 Prozent gestiegen ist.

Die Werkzeuge selbst sind aus allerbestem Material und alle Einzelteile auf Spezialmaschinen auf das sauberste hergestellt, so daß größte Haltbarkeit und unbedingte Betriebssicherheit, die ein rauer Grubenbetrieb verlangt, gewährleistet werden. Dabei konnte das ganze Werkzeug auf 9 bzw. 10 Einzelteile beschränkt bleiben. Die Firma stellt Preßluft-Spitzhacken und Abbauhämmer in verschiedenen Größen her.

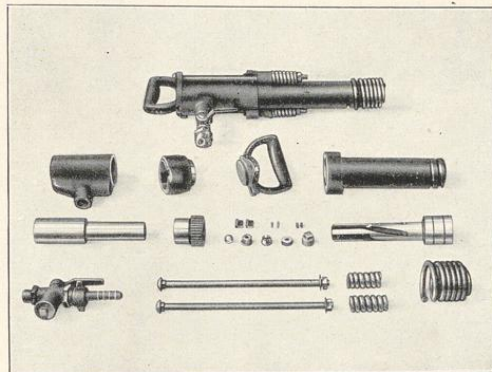
Die Lufthacke findet vorzugsweise Verwendung im Aufhauen, der leichte Hammer in dünnen Flözen und flacher Lagerung, der schwere Hammer bei dicken Flözen, steiler Lagerung und vorwiegend dickbankiger Kohle. Durch Verwendung des leichten Hammers ist der Abbau von dünnen Flözen bis zu 30 cm Mächtigkeit, der wegen Unwirtschaftlichkeit der Schiefsarbeit bisher unterbleiben mußte, überhaupt erst möglich geworden.

An weiteren Preßluftwerkzeugen stellt die Firma besonders Bohrhämmer zur Herstellung von Löchern im Gestein und für alle Preßluftmaschinen automatische Schmiervorrichtungen her, welche eine dauernde Schmierung während der ganzen Arbeitsdauer der Maschinen gewährleisten und dabei doch nur das geringste Maß an Öl, welches gerade zulässig ist, abgeben. Auch bei diesen Apparaten ist das Prinzip der Firma nach Einfachheit und sicherer Wirkungsweise glänzend durchgeführt. Beim Bau von Rutschen weisen die Hauhincofabrikate ebenfalls den obengenannten Grundsatz auf. Rollenrutschen, Hängerutschen und festliegende Rutschen verschiedener Konstruktion und Abmessung, elektrische Antriebe für Schüttelrutschen, Antriebszubehör, wie Gegenzylinder, Hebelantriebe, Gradlenker, Stempel usw. werden nach dem Grundsatz gebaut, daß für den Bergbau das Beste gerade gut genug ist. Verbesserungen wurden getroffen in den Verbindungen der Rutschen, in der Erniedrigung der Bauhöhe der Rollenrutschen, in der Stabilisierung der Führungen usw.

Die Hauhinco-Schachtsicherungen ersetzen jede Aufschiebevorrichtung, erleichtern die Abwicklung der Förderung und ersparen Bedienung. Es wird durch diese Einrichtung eine vollständige Sicherung gegen abstürzende Förderwagen, auch bei Heranförderung der Wagen durch mechanische Fördereinrichtungen gewähr-



E H-Hammer



Bohrhammer

leistet. Jede Störung durch Unachtsamkeit wird beseitigt. Dabei ist die Konstruktion sowohl, als auch die Bedienung sehr einfach. Bei Blindschächten kann sie durch den Anschläger allein bedient werden. Anschieber und Abbremsler sind nicht mehr erforderlich.

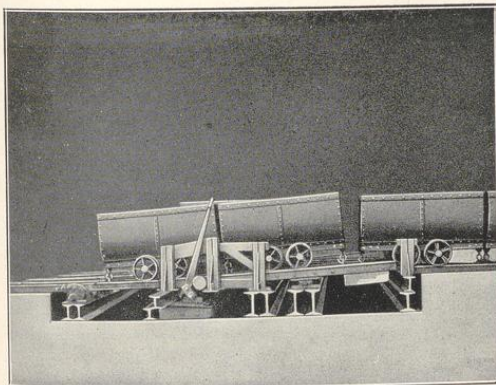
In Verbindung mit der Schachtsicherung wird meist auch die von Hauhinco gebaute selbsttätige Verteilungsweiche verwendet, durch die eine gleichmäßige Beschickung der Körbe unabhängig von der Bedienung gewährleistet wird.

Besonders einfach sind auch die Hauhinco-Förderwagenkipper, die als Flach- und als Hochkipper ausgeführt werden und ohne Gleisunterbrechung freie Durchfahrt gewähren. Der Platzbedarf ist gering, der Kraftverbrauch niedrig und die Umsetzung der Kipper rasch zu bewirken. Die Kipphöhe ist verstellbar. Die Einfachheit des Hochkippers geht aus untenstehendem Bild ohne wei-

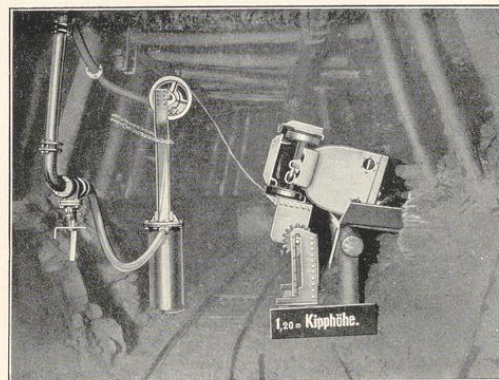
teres hervor. Derselbe ist stabil gebaut und schont die Wagen. Es können mit ihm in der Stunde etwa 30 Wagen gekippt werden.

Zur Vermeidung von Bremskammer- und Stapelbränden baut die Firma Förderhaspel-Doppelsicherungen, durch die beim Erreichen der Hubenden die Preflüft abgestellt und gleichzeitig die Haspelwelle durch Auslösen der Bremse stillgesetzt wird. Die Sicherung erfolgt selbsttätig und kann an jedem Förderhaspel angebracht werden. Die Einrichtung ist für jede Teufe bis zu 240 m einstellbar; das Weiterlaufen über das Hubende hinaus ist vollständig ausgeschlossen. Dadurch wird ein Heißlaufen verhindert und die Brandgefahr beseitigt.

Dem von der Firma verfolgten Grundsatz entsprechen auch die weiteren Fabrikate, von denen noch Universal-Schienenlaschen für elektrische Grubenbahnen, Kappwinkel, Förderwagenreiniger und Luftfilter genannt sein sollen.



Schachtsicherung



Hochkipper